

Ausgabe 3 | 2010 Herbst/Winter

Herrenhäuser Gärten
H a n n o v e r

Im Garten

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten

Zierpaprika im
Tropenschauhaus

Wie britisch ist der
Georgengarten?

Winterkonzerte in der
Galerie





Impressum

Herausgeber:



Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktionsteam: Anja Kestennus (ak v.i.S.d.P.), Anja Barlen-Herbig (big), Ulrike Serbent-Kniep (usk), Anja Polley, Ronald Clark, Walter Konarske

Redaktion & Gestaltung: agentur von b. gmbh, Hannover

Titelfoto: Dr. Anke Seegert - Jasminum nudiflorum (Winterjasmin)

Foto S. 2: Nik Barlo jr. - Georgengarten

Druck: Gerstenberg Druck & Direktwerbung GmbH & Co. KG, Hildesheim

Redaktionsanschrift: Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Str. 4, 30419 Hannover,
imgarten@hannover-stadt.de, www.herrenhaeuser-gaerten.de

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“, „Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen monatlichen Newsletter an.

Stand: September 2010

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten, Gedruckt auf MaxiSans-Bilderdruckpapier, einem Material aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern

Wichtiger Hinweis: Die Herrenhäuser Gärten sind nahezu barrierefrei!



© Foto: Felix Haase

Der schöne Sommer ging von hinnen,

der Herbst, der reiche, zog ins Land, nun weben all die guten Spinnen so manches feine Festgewand – mit Wilhelm Buschs Worten läuten wir die Herbst-/Wintersaison in den Herrenhäuser Gärten ein. Interessante Veranstaltungen und Ausstellungen begleiten Sie durch die dunkle Jahreszeit. Mit einer Hommage an die Farbe der Liebe wartet das Wintervariété auf. Nicht weniger facettenreich werden die Konzerte in der Wintersaison: 12 Chöre aus Hannover gestalten vier Konzerte mit ihren vielfältigen Repertoires – vom Volkslied über Werke aus Barock, Klassik und Romantik bis hin zu Gospel und Pop. Beim Silvesterkonzert stehen Vivaldi, Purcell, Telemann, Tuscholsky und Wilhelm Busch auf dem Programm. Das Neujahrskonzert des Johann-Strauss-Orchesters Hannover lockt zum Beginn des neuen Jahres

mit Klassikern des Wiener Walzers und der Wiener Operette. Farbenprächtiger ist die Bepflanzung in den Herbstmonaten im Tropenschauhaus des Berggartens: spanischer Pfeffer, gemeinhin als Paprika bekannt, wird dort in seiner Vielfalt präsentiert. Und auch „Advent in den Tropen“ stellt einen leuchtenden Evergreen in den Mittelpunkt, den Weihnachtsstern. Natürlich haben wir in der aktuellen Ausgabe von *Im Garten* auch wieder spannende Themen für Sie zusammengetragen – erfahren Sie, wie man den Duft von Pflanzen einfängt und wie britisch der Georgengarten ist.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

Erster 3-D-Film Niedersachsens

Filmteam dreht im Berggarten

Der erste 3-D-Film Niedersachsens ist im Berggarten entstanden. Autorin Sabine Zessin und Produzent Heiko Behrens hatten den Garten ausgewählt, um einen drei- bis sechsminütigen Dokumentarfilm in 3-D-Technik zu drehen. „Gartenräume lassen sich in 3-D besser darstellen als in 2-D“, so Behrens, dessen Pilotprojekt von Nordmedia gefördert wird. Nach knapp drei Tagen mit moderner Technik und Experten-Team waren die Aufnahmen im Kasten. Ob und wann der Film ausgestrahlt wird, steht noch in den Sternen. Der Termin wird von den Herrenhäuser Gärten bekannt gegeben.

Unter der Adresse www.herrenhaeuser-gaerten.de können sich Interessierte für den monatlichen E-Mail-Newsletter eintragen. ak



© Foto: Steffen Schulze

In eigener Sache: In die letzte Ausgabe von *Im Garten* hat sich ein Fehler eingeschlichen. Der farbenfrohe Internationale Feuerwerkswettbewerb fand in diesem Jahr zum 20. Mal statt, nicht wie fälschlicherweise im Editorial verkündet zum 25. Mal. Beim Gewinnspiel haben wir daher beide Antworten gelten lassen.

Spanischer Pfeffer in seiner Vielfalt

Die Welt des Paprikas im Tropenschauhaus

Meist dient er als Gewürz oder Heilmittel, doch er hilft auch bei der Verdauung von Menschenfleisch: *Capsicum annum*, der spanische Pfeffer, gemeinhin als Paprika oder Zierpaprika bekannt – in den Herbstmonaten ist das Tropenschauhaus mit rund 250 Exemplaren bepflanzt.

Die einjährige Pflanzenart stammt ursprünglich aus dem tropischen Süd- und Mittelamerika. In der Vielfalt der Fruchtformen, der Größen und Farben, sieht sie wie eine große Ausgabe des Chili aus, des *Capsicum frutescens*. Beide Pflanzen enthalten den Gewürzstoff Capsaicin – im spanischen Pfeffer, beziehungsweise Paprika, ist dieser jedoch in wesentlich geringeren Mengen enthalten als in Chillies. Schon die amerikanischen Ureinwohner haben Paprika und Chili als Heilmittel genutzt. Das Capsaicin der Schoten hat eine durchblutungsfördernde Wirkung. Es wird bei Rheuma und Gelenkschmerzen eingesetzt. Außerdem übt das Gewürz einen wohltuenden Einfluss auf die Verdauung aus. Das wussten sogar schon die Menschenfresser der Fidschi-Inseln, die beim Verzehr von Menschenfleisch Boro dina (*Solanum anthropophagorum*), eine Verwandte des Capsicum, als Gemüse zur besseren Verdauung gegessen haben.

Paprika ist in mehr als 50 verschiedenen Sorten, als Gemüse-, Gewürz- und Zierpaprika im Handel, wird sowohl im Feldanbau als



auch im Unterglasanbau produziert. Gemüsepaprika ist gesund und enthält sehr viel Vitamin C sowie die Vitamine B1, B2 und A. Die reifen Beeren oder Schoten in den Farben von Grün über Gelb, Rot bis Dunkelrot, werden frisch verkauft, roh als Salat verzehrt oder gekocht zubereitet.

Die Aufarbeitung des Gewürzpaprikas zum bekannten roten Gewürz dagegen ist aufwendig. Vor dem Gewürzregal im Supermarkt wird dies deutlich. Hier gibt es große Sortenunterschiede, von Delikatesspaprika über Gulasch- bis hin zu Rosen- und Scharfpaprika. Sie alle stammen von den gleichen Paprikaschoten – einzig in der Bearbeitung unterscheiden sie sich. Nach der Ernte werden die reifen Schoten getrocknet und bei weniger als 15 Prozent Restfeuchte zermahlen. Die Konzentration des eigentlichen Gewürzstoffes Capsaicin ist in den Schoten unterschiedlich verteilt. Die Samen und Scheidewände in den Schoten enthalten am meisten davon. Durch das Entfernen dieser Pflanzenteile lässt sich die Würzkraft regulieren.

Als Zierpflanze ist Paprika eine Pracht; in der Fachwelt *Capsicum annum* genannt. Durch Züchtungen gibt es eine ganze Reihe von Sorten, zum Beispiel ‚Medusa‘ und ‚Calypso Red‘ oder ‚Calypso Yellow‘ mit ovalen länglichen Früchten, die zunächst grünlich sind und sich nach und nach gelborange oder rot verfärben.

Zierpaprika lässt sich auch gut selbst anziehen, indem man einige



Brasilianische Schönheit

Der Korallenstrauch zieht im Winter in den Keller



Der Korallenstrauch ist eine der prachtvollsten Kübelpflanzen. Schon 1633 wurde *Erythrina crista-galli* in Europa eingeführt. Die leider selten angebotene Kübelpflanze ist gar nicht schwierig zu halten und kann ohne größere Probleme 100 Jahre und älter werden. Der Strauch braucht Platz, um die großen Triebe auszubreiten, die sich ab April in erstaunlich kurzer Zeit entwickeln. Am Ende der Triebe bilden sich im Juni lange Trauben mit auffälligen



korallenroten Blüten. Vorausgesetzt, der Korallenstrauch hat einen sonnigen, luftigen Platz. Wer so kräftig wächst, der braucht viel Nahrung: Den Sommer über reichlich gießen. Die Erde sollte nie austrocknen. Zwischen Ende April und Ende Juli (nicht länger!) wird einmal in der Woche gedüngt. Kurz vor den ersten Nachfrösten im September muss der Kübel wieder ins Haus. Dann kommt der Augenblick, wo die Blätter welken und man beherzt zur Schere greifen muss: Alle Triebe werden dicht an dem kurzen Stamm abgeschnitten. Von Oktober bis April macht der Korallenstrauch eine ganz strenge Ruhezeit durch. In diesen Monaten darf er keinen Tropfen Wasser bekommen und sollte nicht wärmer als bei 6 bis 8 °C stehen. Praktisch heißt das: Den Kübel mit der Wurzel in einen nicht ganz dunklen Keller stellen und vergessen. Im April treibt er mit rasanter Geschwindigkeit neu aus. Den Kübel dann an einen sehr hellen, aber immer noch recht kühlen Ort stellen – wenn es geht bei etwa 13 °C. Die Gießmenge muss allmählich gesteigert werden und am Ende des Monats kann man mit dem Düngen beginnen. Erst Mitte Mai, wenn kein Frost mehr droht, darf der Korallenstrauch ins Freie.

Wer keine blühfähige Pflanze findet, kann den Korallenstrauch auch aus Samen selbst anziehen. Diese keimen leicht, doch dauert es vier bis fünf Jahre bis der Nachwuchs zum ersten Mal blüht. Schnelleren Blüherfolg bringen Stecklinge. Sie werden nach dem Austrieb Ende April/Anfang Mai geschnitten – so, dass am jungen Trieb noch ein Stück des alten Stammes hängt. Abrissstecklinge oder Risslinge nennt das der Fachmann. Sie bewurzeln sich bei etwa 20 bis 25 °C und werden schon im ersten Winter wie die Mutterpflanze behandelt. Im zweiten Jahr kann man schon Blüten bewundern. **Walter Konarske**

Samen von vorhandenen Pflanzen erntet oder zukaufft. Um kräftige Pflanzen zu bekommen, sollte man Zierpaprika im März/April aussähen. Die Pflanzen keimen in normaler Blumenerde nach ein bis zwei Wochen. Der Samen wird leicht abgedeckt und am hellen Fenster bei 18 bis 20 °C aufgestellt. Nach weiteren zwei bis drei Wochen wird er in einem Blumentopf mit 8 oder 9 cm Durchmesser pikiert. Ein heller und warmer Standort ist wichtig. Nach weiteren vier bis sechs Wochen muss die Pflanze in einen größeren Topf umgetopft werden. Dazu sollte man kräftige, nährstoffreiche Topferde verwenden und die Pflanze an einen sonnigen Standort stellen. Die Paprikapflanzen sind regelmäßig zu wässern, Staunässe ist zu vermeiden. In den Sommermonaten empfiehlt es sich, wöchentlich mit einem Volldünger flüssig nachzudüngen. Die Pflanzen werden 20 bis 25 cm hoch. Als Zierpflanze im Zimmer zeigen sich die verzweigten, krautigen Pflanzen zunächst wenig attraktiv. Die kleinen weißen bis rötlichen Blüten erscheinen von Juni an, fallen aber zwischen den dunkelgrünen Blättern wenig auf. Erst ab Ende Juli/August, wenn die runden oder spitzen, glänzend roten, violetten oder gelben Früchte erscheinen, wird der Zierpaprika richtig schön. Die Früchte halten meist bis zum Jahresende oder bis zum kommenden Frühjahr. Man kann aber auch lange Pflanzenteile mit Früchten abschneiden, trocknen und sie anschließend in die Vase stellen. **Walter Konarske**

Immer der Nase nach

Boris Schlumpberger fängt den Duft von Pflanzen ein

© Fotos: Schlumpberger



Um den Duft einzufangen zu können, muss der Pflanze ein spezieller Plastikbeutel oder ein Glasgefäß übergestülpt werden.

Die meisten Orchideen bringen Duftmischungen hervor, die den Vorlieben ihres jeweiligen Bestäubers entsprechen.

Sie betören, beruhigen, beleben und berauschen – spätestens seit Jean-Baptiste Grenouille aus Patrick Süßkinds Roman „Das Parfum“, weiß man, welche emotionale Bedeutung Düfte und Gerüche für einen Menschen haben können. Um das beste Parfum der Welt zu kreieren, schreckt Grenouille selbst vor den Morden an schönen Jungfrauen nicht zurück. Auf grausame Art nimmt er den Duft der jungen Mädchen ab.

Weniger dramatisch, doch nicht weniger interessant geht Dr. Boris Schlumpberger, seit 2010 Kurator der Herrenhäuser Gärten, vor. In den vergangenen 13 Jahren hat er etwa 1.500 Duftproben gesammelt. Schlumpberger geht es nicht darum, ein einzigartiges Parfum zu kreieren, ihn interessiert die biologische Funktion eines Duftes.

„Die biologische Welt funktioniert über Düfte. Duft ist ein wichtiger Schlüssel, wenn man biologische Zusammenhänge und Entwicklungen verstehen will“, erklärt er im Gespräch mit *Im Garten*. „Ich möchte wissen, warum eine Pflanze einen bestimmten Duft produziert und aussendet.“

In seiner Doktorarbeit hat sich Schlumpberger dem Duft von Kakteen gewidmet, heute gilt seine Aufmerksamkeit den Orchideen

der Herrenhäuser Gärten. „Jeder Duft ist eine Mischung aus vielen Substanzen; manche Düfte bestehen aus bis zu 100 Bestandteilen und mehr.“ Für viele Orchideenarten ist der Blütenduft von besonders großer Bedeutung. Während andere Pflanzen oft von verschiedenen Tierarten bestäubt werden, ist es bei Orchideen meist nur eine Tierart, die den Weg zu ihr sucht und findet. „Die meisten Orchideen bringen Duftmischungen hervor, die den Vorlieben ihres jeweiligen Bestäubers entsprechen, so gelingt es, nur ihn gezielt anzulocken – auch über große Distanzen hinweg.“ Was sich als Erklärung so einfach anhört, ist mit akribischer Forschungsarbeit verbunden. Um den Duft einer Pflanze einzufangen, stülpt Schlumpberger dem Gewächs einen speziellen Plastikbeutel oder ein Glasgefäß über, an dem ein Filter angeschlossen ist. Über eine kleine Vakuumpumpe wird der Duft durch den Filter gelenkt, dieser wiederum bindet die Duftmoleküle. Bis zu vier Stunden dauert diese Prozedur. „Auf diese Weise kann man den Duft von jedem beliebigen Objekt abnehmen – von Menschen, Tieren, Gegenständen und eben Pflanzen.“ Ist der Duft eingefangen, können die einzelnen Substanzen analysiert werden. „Orchideendüfte sind verhältnismäßig gut erforscht, aber natürlich kann man immer eine ganz unbekannte Substanz finden“, verrät Schlumpberger. Die Analyse eines Duftes kann dann mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Als Belohnung kann Dr. Boris Schlumpberger ein weiteres Teilchen in das große Puzzle der biologischen Welt einfügen. **Anja Barlen-Herbig**

Tief geschlitzt und fein gerüscht

Narzissenfrühling im Berggarten im März 2011



© Fotos: Seeger1

Glaubt man dem Dichter Ovid, ist die Herkunft der Narzisse ganz klar: Narziss, ein Jüngling von ungewöhnlich schönem Antlitz, war unendlich verliebt in sein Spiegelbild. Eines Nachmittags am Fluss bewunderte er wie so häufig zuvor seine Reflexion. Doch dann fiel ein Blatt ins Wasser und die Wellen trübten sein Spiegelbild. Aus Angst, hässlich zu sein, starb er. Daraufhin verwandelte sich sein toter Körper in eine Narzisse.

Um diese wunderschöne, duftende Blume geht es in der Ausstellung vom 1. bis 15. März 2011 im Berggarten der Herrenhäuser Gärten. Der Fokus liegt auf den sehr ausgefallenen, extravaganten

Narzissen mit geschlitzten Kronen. Sie haben im Gegensatz zu vielen anderen Narzissen eine eingeschnittene oder tief aufgerissene Krone. Der Kronenrand kann sich in üppigen Rüschen legen. Die geschlitzten Narzissen bilden eine von insgesamt elf unterschiedlichen Narzissen-Gruppen. Im Schmuckhof des Berggartens können die Besucher etwa 30 Sorten dieser ausgefallenen Art bestaunen und beschnuppern. Wer nicht genug von Narzissen bekommt, hat die Möglichkeit, während der Ausstellungsdauer die schönsten Sorten im Topf zu erwerben. **Anja Polley**



© Foto: Haas

Mein Lieblingsplatz im Garten

Dorothee Palm, Hannoversche Hofkapelle

Dorothee Palm ist als Cellistin und Orchestermanagerin der Hannoverschen Hofkapelle seit vielen Jahren in den Herrenhäuser Gärten aktiv. Und so hat die Musikerin zwar auch Lieblingsplätze im Großen Garten – die Grotte und den Niederdeutschen Rosengarten –, vor allem aber schätzt sie den Festsaal der Galerie (erbaut 1698). Dort wird sie mit dem Orchester auch in diesem Jahr wieder ein Silvesterkonzert gestalten. „Für Aufführungen Historischer Werke gibt es nichts Schöneres als einen so authentischen Spielort wie die Galerie Herrenhausen. Der freskengeschmückte Festsaal hat eine besondere Atmosphäre und berührt MusikerInnen wie Publikum. Am liebsten spiele ich auf einer der Musikemporen, von wo aus sich der Blick über den großartigen Raum öffnet“.

Wie britisch ist der Georgengarten?

Der konstruierte Landschaftsgarten



„Das Königliche Schloss im Georgengarten“ Lithographie von Wilhelm Kretschmer um 1858, Hist. Museum Hannover



Plan des Georgengartens, Christian Schaumburg um 1835
Mit Konstruktionsskizzen

Wie der Barockgarten mit seiner Mittelachse und seinen rechteckigen Beeten mit Frankreich in Verbindung gebracht wird, so steht der Landschaftsgarten mit einer scheinbar freien Entfaltung der Natur für das englische Prinzip. Der „Englische Landschaftsgarten“ ist ein feststehender Begriff, der – auch in der Fachwelt – meist für alle Landschaftsgärten des 18. und 19. Jahrhunderts gebraucht wird, so auch für den zwischen 1835 und 1841 entstandenen Georgengarten. Doch bei den Recherchen zum Werk des Schöpfers des Georgengartens, dem Königlichen Hofgarten-Inspector Christian Schaumburg (1788 – 1868), entdeckte Ronald Clark, Direktor der Herrenhäuser Gärten, dass seine Anlagen nach mathematischen Grundsätzen konstruiert wurden, die sich eng am Goldenen Schnitt orientierten. Der Goldene Schnitt ist eine seit der Antike häufig in der Kunst und Architektur gebrauchte Teilung einer Strecke im Verhältnis von etwa 5:8. Bei fast allen Anlagen Schaumburgs liegt vor dem Hauptgebäude ein großes, nierenförmiges Rasenstück. Ergänzt man die Schwünge des Beetes vor dem Wilhelm Busch Museum zu drei Kreisbögen, lassen sich erstaunliche Verbindungen beobachten. Der

kleine Kreis an der Allee hat genau die Breite des Gebäudes. Die beiden größeren Kreise stehen in Verhältnis des Goldenen Schnitts zueinander. Die senkrechte Achse durch die Mitte des Museums schneidet den Mittelpunkt dieses Kreises. Zieht man eine Achse senkrecht auf die Herrenhäuser Allee durch den Schlossmittelpunkt, schneidet sie nun den Mittelpunkt des großen Kreises. Über den ganzen Park lässt sich so ein dichtes Netz von Kreisen und Linien legen, die miteinander in Verbindung stehen. Folglich sind die meisten Parkanlagen des 19. Jahrhunderts in Deutschland – auch die Parks des preußischen Gartenkünstlers Lenné zählen dazu – keine englischen Landschaftsgärten, denn sie haben ihren Ursprung in Frankreich. Dort hatte der Gartenplaner Gabriel Thouin schon vor 1800 Landschaftsgärten konstruiert. Statt mit Geraden, Quadraten und Rechtecken konstruierte man nun mit Kurven, Kreisen und Ovalen. Schon Schiller träumte 1795 von einem „Mittelweg zwischen der Steifigkeit des französischen Gartengeschmacks und der gesetzlosen Freiheit des sogenannten englischen“. Es scheint so, dass Schaumburg ihn im Georgengarten gefunden hatte. **Ronald Clark**



© Foto: Hassan Mahramzadeh

Kurfürstin Sophie

Wurzelnackte Rosen im Infopavillon

Wer sich noch kein Exemplar der im letzten Juni getauften Rose „Kurfürstin Sophie“ gesichert hat, bekommt im Oktober noch einmal die Chance: In der zweiten Oktoberhälfte sind im Infopavillon wurzelnackte Rosen in begrenzter Stückzahl für 9,90 Euro erhältlich. Wird die Rose sofort und fachgerecht gepflanzt, wird sie sich im nächsten Frühsommer mit üppig gefüllten, zweifarbigen und zart duftenden Blüten bedanken. Rosen-Reservierungen sind im Infopavillon vorab möglich. Öffnungszeiten: bis 31. Oktober 2010 täglich von 11 bis 18 Uhr.

Es geht los in Herrenhausen

Hamburger Architektenteam setzt Entwurf um

Ende September startete der Wiederaufbau des Schlosses Herrenhausen mit der Einrichtung der Baustelle. Nach den Plänen des Hamburger Büros JK – Jastrzembski Kotulla entsteht die klassizistische Fassade der Sommerresidenz der Welfen wieder. Die Innenräume sind für eine Nutzung als modernes Tagungszentrum beziehungsweise – in den Flügelbauten – für eine Museumsnutzung konzipiert. Der Baubeginn stand unter positiven Vorzeichen. Der Verband der Metallindustriellen Norddeutschlands e.V. wird mit einer großzügigen Spende von rund 1,2 Millionen Euro der Landeshauptstadt Hannover die Anmietung eines unterirdischen Quertraktes, der die beiden ebenerdigen Museumsflügel des Schlosses miteinander verbinden soll, ermöglichen.

Im Auftrag der IVA KG, einer Immobilientochter der Volkswagen-Stiftung, werden die Pläne des Hamburger Büros JK umgesetzt. Die Architekten Jastrzembski Kotulla waren im März 2010 als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgegangen. Der eingerichtete Bauzaun wird nach Fertigstellung Ausschnitte der historischen Schlossfassade zeigen, also die von Hofbaumeister Georg Ludwig Friedrich Laves (1788-1864) entworfene Formensprache, die für die Fassadenrekonstruktion des Wiederaufbaus vorgegeben ist. Das Schloss entsteht exakt an der Stelle wieder, an der das bei einem Bombenangriff im Jahr 1943 zerstörte Original stand. In den folgenden Wochen wird die IVA KG im Ehrenhof dann ei-



Der Siegerentwurf sieht ein unterirdisches Auditorium mit 270 Sitzplätzen unter dem Gartenhof vor.

nen Pavillon mit Informationen zur historischen Bebauung und zum aktuellen Bauprojekt Schloss Herrenhausen aufstellen. Von einer erhöhten Plattform über dem Pavillon aus werden sich Besucher einen Überblick über die Baustelle verschaffen können. Vom Garten aus gestatten zusätzlich die Grotte und die Kaskade einen Einblick. Der Zugang zum Großen Garten wird bis auf Weiteres nur über das Tor beim Besucherparkplatz im Osten der Anlage möglich sein. usk

Blütenpracht im Winter

Broschüre beschreibt Winterzierden des Berggartens



Die Winterblüte ist ein besonders wertvolles Gehölz für den Garten, im Berggarten ist es im Pergolagarten zu finden. Wie sein Name signalisiert – griechisch „cheima“ = Winter, griechisch „ánthos“ = Blüte, blüht dieser Strauch im Winter, bei mildem Wetter und geschützten Standorten oft schon ab Dezember. Die weißen Blüten verströmen einen angenehmen Duft nach Hyazinth mit einer vanilleartigen Note – ein Zweig in der Vase erfüllt

den ganzen Raum mit süßem Duft. *Chimonanthus praecox* stammt ursprünglich aus China, wächst als sommergrüner, aufrechter, etwas sparrig verzweigter Strauch und wird zwei bis drei Meter hoch. Die glockigen Blüten sitzen ungestielt direkt an den zweijährigen Zweigen und entwickeln sich zu urnenförmigen Früchten, die in warmen Sommern auch bei uns ausreifen. Die Winterblüte bevorzugt einen warmen, geschützten, sonnigen bis leicht absonnigen Standort mit nährstoffreichem, nicht zu schwerem, gut durchlässigem Boden. Als ältere Pflanze ist *Chimonanthus* frosthart, dennoch eignen sich für diesen Strauch am besten Plätze in der Nähe von Häusern oder Mauern, warme Innenhöfe oder Terrassen. In China ist die Winterblüte als „blasse Winterpflaumenblüte“ bekannt und, seit ihr im 11. Jahrhundert ein Gedicht gewidmet wurde, sehr beliebt. Rund um das chinesische Neujahrsfest werden die Blüten als Schmuck ins Haar gesteckt.

Weitere Winterzierden des Berggartens beschreibt die Broschüre „Winterzierde in Duft und Farbe“, 1,20 Euro, erhältlich im Infopavillon bzw. in der Wintersaison an der Berggartenkasse.

Advent in den Tropen

Weihnachtssterne in den Schauhäusern



© Foto: Herrenhäuser Gärten

Am 27. und 28. November verwandeln sich die Berggarten-Schauhäuser in ein tropisches Advents-Café. Im Mittelpunkt steht der Klassiker unter den Weihnachtsblüchern, der Weihnachtsstern. In der Vorweihnachtszeit wird das Tropenschauhaus wieder mit hunderten dieser Pflanzen in schönen Farbstellungen bepflanzt sein. Passend dazu gibt es einen Infostand mit Weihnachtssternen zum Kaufen, mit Informationsmaterial, fachkundiger Beratung und Pflegetipps. Im Orchideenschauhaus bietet ein Café Kuchen und Getränke an – inmitten der exotischen Pflanzen können die Gäste Platz nehmen und genießen. Mit Beginn der Dämmerung werden die Schauhäuser illuminiert. 27./28. November 2010, 11 bis 18 Uhr, Berggarten; kostenlos bis auf den Garteneintritt und Verzehr

Blick ins Museum

Lisbeth Zwergers Traumwelten



Lisbeth Zwergers: Traumwelten; 31.10.2010 bis 6.2.2011

© Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst • Wilhelm Busch

Von Lisbeth Zwergers Zeichnungen geht ein großer Zauber aus: In ihrer enormen Intensität und Vielfalt der Farben bei gleichzeitig auffallend graphischer Reduktion animieren sie den Betrachter, seiner Phantasie freien Lauf und sich in die magisch wirkenden Traumwelten mit ihren Fassaden, Erscheinungen und märchenhaften Geschöpfen entführen zu lassen. Die österreichische Illustratorin, deren besondere Vorliebe dem Märchen gilt, wurde für ihre Arbeiten bereits vielfach international ausgezeichnet.

Georgengarten, Telefon (0511) 169999-16

www.karikatur.mu, Di – So 11-18 Uhr

Eintritt 4,50 €, ermäßigt 2,50 €, Familien 10,00 €

Eintauchen in ein Meer voller Farben

Sonderausstellung im SEA LIFE Hannover noch bis Ende 2010 zu sehen

Im SEA LIFE Hannover begeben sich die Besucher auf eine faszinierende Reise von der Leine über das karibische Meer bis in den tropischen Regenwald zum Amazonas. Dort entdecken sie in bunt schillernden Unterwasserwelten die Lebensräume von Schildkröten, Seepferdchen, Haien, Rochen & Co! Den Mittelpunkt des ersten tropischen SEA LIFE Aquariums in Deutschland bildet das 300.000 Liter fassende Tiefseebecken, durch das ein acht Meter langer Glastunnel führt. Dort können die Besucher die majestätisch durch das Becken gleitenden Meeresbewohner aus nächster Nähe beobachten. Neben regelmäßigen Vorträgen und Fütterungen gibt es für Kinder ein Wissensquiz durch die Ausstellung sowie einen interaktiven Quizpfad für Groß und Klein durch den Pflanzendom. Noch bis Ende des Jahres zu erleben ist die Sonderausstellung Expedition Küste – Meer zum Anfassen. Nach

Seepferdchen, Seeschlangen und Riesenkrabben haben in diesem Jahr die kleineren Meeresbewohner ihren großen Auftritt. Die Besucher dürfen jedoch auch schon jetzt gespannt sein, welche spannenden Meeresbewohner im Jahr 2011 ihr neues Zuhause im SEA LIFE Hannover finden. So viel sei verraten: Sie werden Augen machen und etwas ganz Besonderes erleben. Die große Eröffnung wird im Frühjahr 2011 stattfinden.



© Foto: Sea Life



Intellektueller Diskurs über die Grenzen hinweg

Herrenhäuser Gespräche – eine Reihe der VolkswagenStiftung und NDR Kultur

Die VolkswagenStiftung und NDR Kultur präsentieren in der neuen Veranstaltungsreihe „Herrenhäuser Gespräche“ aktuelle Themen aus Wissenschaft und Kultur, die die Gesellschaft bewegen. Ganz im Sinne von Gottfried Wilhelm Leibniz soll Herrenhausen über die Grenzen der Stadt Hannover hinaus als ein Ort des intellektuellen Diskurses erfahrbar werden. Die Herrenhäuser Gespräche bilden den Auftakt verschiedener, überwiegend wissenschaftlich orientierter Reihen, die die VolkswagenStiftung langfristig im wieder zu errichtenden Schloss Herrenhausen etablieren möchte.

10. November 2010, 19 Uhr

„Tod – Tabu oder Top-Thema?“

mit Georg Diez (angefragt), Journalist und Publizist; Prof. Dr. Hubert Knoblauch, Institut für Soziologie, Technische Universität Berlin; Prof. Dr. med. Gian Domenico Borasio, Lehrstuhl für Palliativmedizin, Universität München; Prof. Dr. Armin Nassehi, Lehrstuhl für Soziologie, Universität München; Fritz Roth, Private Trauer Akademie, Bergisch Gladbach.

20. Januar 2011, 19 Uhr

„Soziale Gerechtigkeit – Utopie oder Garantie?“

mit Prof. Dr. Jutta Allmendinger, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung; Günter Grass, Autor; Prof. Dr. Stefan Liebig, Fakultät für Soziologie, Universität Bielefeld
Die Gespräche moderiert Stephan Lohr, NDR Kultur; Veranstaltungsbeginn ist jeweils um 19 Uhr im Restaurant Schlossküche. Anmeldung erbeten unter herrenhaeusergespraeche@ndr.de.

Schöne Motive aus den Herrenhäuser Gärten führen durch 2011

Freunde der Herrenhäuser Gärten geben Wandkalender heraus



Der Verein „Freunde der Herrenhäuser Gärten“ hat für 2011 wieder einen Wandkalender mit 13 Fotomotiven aus den Herrenhäuser Gärten herausgegeben. Die Aufnahmen stammen von Hassan Mahramzadeh, Fotograf und Lehrbeauftragter für Digitale Bildbearbeitung an der Leibniz Universität Hannover. Seit vielen Jahren dokumentiert er die Veranstaltungen in den Herrenhäuser Gärten sowie die Gärten im Wandel der Jahreszeiten. Der Kalender ist in einer limitierten Auflage von 750 Stück im Gildebuchverlag erschienen. Erhältlich ist er zum Preis von 19,90 Euro im Buchhandel, im Infopavillon der Herrenhäuser Gärten, telefonisch unter (05181) 800451 oder im Internet unter www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com. **ak**

„Lassen Sie sich verlieben“

Bildgewaltige Varieté-Show auf der Bühne in der Orangerie

Mit „RED“ – einer Hommage an die Farbe der Liebe wartet in der kommenden Wintersaison das Wintervariété auf. Feuergleich rockig, treibend und humorvoll, heben beim diesjährigen Wintervariété international herausragende Artisten mit RED eine bildgewaltige moderne Varieté-Show auf die Bühne in der Orangerie der Herrenhauser Gärten. RED widersetzt sich jedem Schubladendenken und entführt das Publikum auf eine Reise, die witzig, komisch, intelligent und optisch überwältigend ist. Rot steht als Farbe für die Liebe, die zweifellos wunderbarste und geheimnisvollste Sache der Welt. Ihr verdanken wir unser Leben und sie begleitet uns in all ihren vielfältigen Facetten von Geburt an, bis zum Tod. Kaum eine Kunst ist treffender in der Lage dieses Wunderwerk bodenständig und luftgleich, kraftvoll und körperlich darzustellen als die Varieté-Kunst, die Tanz, Akrobatik, Musik und Humor auf der Bühne vereint.

In RED wird jeder Aspekt der Liebe durch einen artistischen Act aufgegriffen, gestaltet und doch wieder Teil eines großen Ganzen sein. Liebe, Eifersucht und Leidenschaft werden durch verschiedene Charaktere vertreten und als opulentes und eindrucksvolles modernes Märchen die üblichen Dimensionen eines Variété-Abends aufbrechen. Ob Handstand-Akrobatik, elegante Kontorsion am Luftring oder imposante Nummern an den Strapatzen, immer vereinen sich die einzelnen Darbietungen in ihrer berührenden Schönheit in der aufwändigen Inszenierung von Ulrich Thon, mit tänzerischer Leichtigkeit zu einem beeindruckenden Gesamtkunstwerk. Dazu berührt die romantische Geschichte zweier Clowns, die sich charmant und poetisch mit den Wegen einer dunklen Königin kreuzt und ergänzt, die von der legendären Sängerin Schneewittchen dargestellt wird. Thomas Duda bringt als musikalischer Leiter den abwechslungsreichen Abend durch packende moderne Rhythmen und lyrische Melodien in eine schlüssige Gesamtform, die aufwühlt und anrührt. Im Wechsel von flirrender Spannung, Ruhe und atemberaubender Geschwindigkeit, nimmt RED die Zuschauer unbeschwert mit auf eine wunderbare Reise zu Liebe und sprühender Lebensfreude. Die Ideen zur Inszenierung von Ulrich

Thon sind nicht zuletzt der Zusammenarbeit mit Anna Aulich zu verdanken, die mit ihren beeindruckenden Kostümen eine ganz neue und eigene Welt auf der Bühne erschaffen hat.

Temperamentvoll, sinnlich und rührend: RED wird die Herzen aller Variété-Fans höher schlagen lassen. **usk**

Termin: 27. November 2010 bis 16. Januar 2011 – Karten für das Winter-Variété gibt es ab 25 Euro im Vorverkauf unter der Hotline 0511/301867-10; Termine und weitere Informationen finden sich im Internet unter www.wintervariete-hannover.de



© Hilty&Bosch, Foto: Geri Born

Mitmachen & Gewinnen

„Im Garten“ verlost 2 x 2 Karten für das Wintervariété „RED“ – einer Hommage an die Farbe der Liebe. Senden Sie einfach eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Stichwort „RED“ an Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover, oder imgarten@hannover-stadt.de. Absenderanschrift und Telefonnummer nicht vergessen.

Einsendeschluss ist der 12. November 2010.

Vielfältige Klänge im Festsaal

Chormusik und Winterkonzerte in der Galerie



© Foto: Karl Jahaeniges

Vom 29. bis 31. Oktober gibt es ein „Wiederhören“ mit dem Festival „Chormusik in Herrenhausen“, das im Vorjahr erstmals in der Galerie statt fand. 12 Chöre aus Hannover gestalten vier Konzerte mit ihren vielfältigen Repertoires, vom Volkslied über Werke aus Barock, Klassik und Romantik bis hin zu Gospel und Pop. Dabei sind unter anderem der Mädchenchor Hannover, Capella St. Crucis, clazz und Mixed Voices. Der Eintritt kostet acht Euro, ermäßigt sechs Euro, außerdem gibt es ein Kombiticket und Fünf-Euro-Tickets für Gruppen.

Als Dirigent und Solist eröffnet Maurice Steger am 3. Dezember den Ring Barock der NDR Radiophilharmonie der Saison 2010/2011. Gilt die Blockflöte nach wie vor als altbackenes Schülerinstrument, so wird der brillante Blockflötist aus der Schweiz mit diesem Vorurteil gründlich aufräumen. Auf dem Programm stehen Händel, Telemann, Vivaldi und Corelli. Karten für die Ring Barock-Konzerte sind zu Preisen zwischen 12 und 32 Euro erhältlich.

Aufgrund des großen Erfolgs gibt das Niedersächsische Staatsorchester dieses Jahr zwei Weihnachtskonzerte unter der Leitung von Natalie Chee, auch Solo-Violine. Am 11. und am 12. Dezember dürfen sich die Besucher auf Werke von Händel, Haydn und Mozart freuen. Eintrittskarten sind für 19 bis 34 Euro zu haben. „Was fange ich Silvester an?“ – auf dieses Zitat Kurt Tucholskys antwortet das Silvesterkonzert der Hannoverschen Hofkapelle. Winterliche Klänge von Vivaldi, Telemann und Purcell verbinden sich mit wohl gesetzten Worten von Tucholsky und Wilhelm Busch zu einem besonderen Programm. Zeit zum Nachdenken, Genießen und Feiern, kunstvoll und atmosphärisch inszeniert von der Hofkapelle, dem Mädchenchor Hannover, Bariton Albrecht Pöhl und Schauspieler Moritz Dürr. Eintrittskarten werden für 23,50 Euro bis 40,50 Euro angeboten.

Das „Neujahrskonzert mit Strauss und Stolz“ des Johann-Strauss-Orchesters Hannover lockt am 2. Januar mit Klassikern des Wiener Walzers und der Wiener Operette. Zum Orchester unter der Leitung von István Szentpáli stimmen die Sopranistin Dorothee Velten und der Bariton Dietmar Sander mit ein. Es moderiert Vroni Kiefer. **ak**

Eintrittskarten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Vorverkaufskasse im Künstlerhaus, www.vvk-kuenstlerhaus.de, Telefon (0511) 168-41222

Tickets für die NDR Radiophilharmonie beim NDR Ticketshop unter Telefon (0180) 1637637 oder www.ndr.de/radiophilharmonie Weihnachtskonzerte auch bei der Staatsoper Hannover, www.staatstheater-hannover.de, Telefon (0511) 9999 1111. Zeiten siehe „Veranstaltungen in den Herrenhäuser Gärten“.



© Foto: Thomas Ammerpohl

Mitmachen & Gewinnen

„Im Garten“ verlost 2 x 2 Karten für das Silvesterkonzert. Senden Sie einfach eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Stichwort „Silvester“ an: Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Str. 4, 30419 Hannover, E-Mail: imgarten@hannover-stadt.de, Absenderanschrift und Rufnummer nicht vergessen!

Einsendeschluss 9. Dezember 2010.

Veranstaltungen in den Herrenhäuser Gärten

Oktober 2010 bis März 2011

2. Oktober, 14 Uhr

Leibniz, Sophie und die Philosophie
Szenische Führung, Großer Garten

3. Oktober, 11 Uhr

Von Eichelzwerge und Propellernüsschen
– Oktoberzwerge – Führung
Berggarten

5. Oktober, 18.30 Uhr

Lesung „Siebeck liest“
Schlossküche Herrenhausen

7. Oktober, 16.30 Uhr

Wenn der Winter nicht mehr weit ist: Winterschutz – Profitipps-Führung
Berggarten-Freiland

8. bis 10. Oktober

Mittelalterliche Ritterspiele
Georgengarten

21. Oktober, 16.30 Uhr

Pflegearbeiten im Herbst
Profitipps-Führung
Berggarten-Freiland

22. Oktober, 19 Uhr

Herbst-Taschenlampentour – Führung
Großer Garten

23. Oktober, 14 Uhr

Grün bewegt im Georgengarten – Führung
Georgengarten

29. Oktober, 18.30 Uhr

Weinprobe „Winzer und Weine“
Schlossküche Herrenhausen

29. Oktober, 19 Uhr

Die Taschenlampentour – Führung
Großer Garten

29. Oktober, 19 Uhr

Chormusik in Herrenhausen:
Mixed Voices, Konzertchor Kleefeld, Clazz
Galerie Herrenhausen

30. Oktober, 13 Uhr

Schmecken, Riechen – Schnuppertour für
Grünforscher – Führung
Berggarten

30. Oktober, 16 Uhr

Chormusik in Herrenhausen:
Kammerchor Herrenhausen, Frauenchor
Hannover-Bothfeld, Good News Isernhagen
Galerie Herrenhausen

30. Oktober, 18.30 Uhr

Die Dunkeltour im Berggarten – Führung
Berggarten

30. Oktober, 19 Uhr

Chormusik in Herrenhausen:
Capella St. Crucis, Chorensemble Nordstadt, Quintensprung
Galerie Herrenhausen

31. Oktober, 16 Uhr

Chormusik in Herrenhausen:
Mädchenchor Hannover, Spiritualchor
Mühlenberg, Cantaria
Galerie Herrenhausen

10. November, 19 Uhr

Herrenhäuser Gespräche
Schlossküche Herrenhausen

14. November, 14.30 Uhr

Fernwehpflanzen – Der Berggarten unter
Glas – Führung durch die Schauhäuser
Berggarten

26. November, 18 Uhr

Die Taschenlampentour
Großer Garten

26. November, 18.30 Uhr

Weinprobe „Winzer und Weine“
Schlossküche Herrenhausen

27. - 28. November, 11 - 18 Uhr

Advent in den Tropen – Weihnachtssterne
und mehr in den Schauhäusern
Berggarten-Schauhäuser

27. November - 16. Januar 2011

Wintervariété: „RED“ – Hommage an die
Farbe der Liebe
Orangerie Herrenhausen

3. Dezember, 20 Uhr

NDR Ring Barock – 1. Konzert
Galerie Herrenhausen

11. + 12. Dezember

Sa. um 20 Uhr, So. um 17 Uhr
Weihnachtskonzert des Niedersächsischen
Staatsorchesters
Galerie Herrenhausen

12. Dezember, 14.30 Uhr

Fernwehpflanzen – Der Berggarten unter
Glas – Führung durch die Schauhäuser
Berggarten

17. Dezember, 18 Uhr

Die Taschenlampentour – Führung
Großer Garten

17. Dezember, 18.30 Uhr

Weinverkostung mit Menü
Hardenbergsches Haus

18. + 19. Dezember, 11-18 Uhr

Weihnachtsbasar
Wilhelm-Busch-Museum

31. Dezember, 17 Uhr

Silvesterkonzert
Hannoversche Hofkapelle
Galerie Herrenhausen

2. Januar 2011, 11 Uhr

Neujahrskonzert
Johann-Strauss-Orchester Hannover
Galerie Herrenhausen

9. Januar 2011, 14.30 Uhr

Fernwehpflanzen – Der Berggarten unter
Glas – Führung durch die Schauhäuser
Berggarten

20. Januar 2011, 19 Uhr

Herrenhäuser Gespräche
Schlossküche Herrenhausen

28. Januar 2011, 18.30 Uhr

Weinprobe „Winzer und Weine“
Schlossküche Herrenhausen

12. + 13. Februar 2011, 10 - 17 Uhr

Orchideenberatungstage
Berggarten-Schauhäuser

13. Februar 2011, 14.30 Uhr

Fernwehpflanzen – Der Berggarten unter Glas – Führung
Berggarten

1. - 15. März 2011

Narzissenausstellung
Berggarten-Schmuckhof

4. März 2011, 20 Uhr

NDR Ring Barock, 2. Konzert
Galerie Herrenhausen

13. März 2011, 14.30 Uhr

Fernwehpflanzen – Der Berggarten unter Glas – Führung durch
die Schauhäuser
Berggarten

Orchideen richtig pflegen

Beratungstage in den Schauhäusern

Tipp



© Foto: Herrenhäuser Gärten

Orchideenbegeisterte und Gartenbesucher, die es noch werden wollen, können sich auf die Orchideenberatungstage am 12. und 13. Februar 2011 in den Berggarten-Schauhäusern freuen. Profis der Herrenhäuser Gärten beraten rund um die zarten Schönheiten und demonstrieren, wie man sie umtopft. Eigene Pflanzen können gerne mitgebracht werden. Darüber hinaus gibt es auch ein Angebot an Orchideen und Zubehör zum Kauf. Die Beratungstage sind bis auf den Garteneintritt kostenlos.

12./13. Februar 2011, 10-17 Uhr, Berggarten

Ausblick auf 2011

Veranstaltungshöhepunkte in den Herrenhäuser Gärten

24. April 2011

Osterspaziergang – Osterhasen & mehr, Familien-Aktionen
im Garten

4. - 8. Mai 2011

antique & kunstsalon herrenhausen – Kostbares für Kunstfreunde
Galerie Herrenhausen

14. Mai - 24. September 2011

21. Internationaler Feuerwerkswettbewerb 2011
14. Mai: Schweden, 25. Juni: Frankreich, 27. August: Spanien,
10. September: Österreich, 24. September: Mexiko
Feuerwerkskunst im Großen Garten

27. Mai - 19. Juni 2011

KunstFestSpiele Herrenhausen – Musiktheater, Oper, Konzerte
und mehr in den
Herrenhäuser Gärten und ihren historischen Gebäuden

10. - 13. Juni 2011 (Pfingsten)

Gartenfestival Herrenhausen mit „gartenvisionen“ – Gartenaus-
stellung und Schaugärten
Georgengarten

12. - 31. Juli 2011

Kleines Fest im Großen Garten
Großer Garten

3. August - 4. September 2011

Shakespeare-Klassiker als Musical, von Heinz Rudolf Kunze und
Heiner Lürig
Gartentheater

17. - 18. September 2011

Herbstfestival Herrenhausen – Gartenausstellung und „Dog Days“
Georgengarten

Individuelles Kunsthandwerk

Weihnachtsbasar im Wilhelm-Busch-Museum

Im Wilhelm-Busch-Museum findet am vierten Adventswochenende, 18. und 19. Dezember, ein Weihnachtsbasar statt. Neben attraktiven Produkten aus dem Museumsshop, erwarten die Besucher mehrere Stände mit einem exklusiven Angebot von individuell gefertigtem Kunsthandwerk.



© Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst • Wilhelm Busch

Eintrittspreise und Öffnungszeiten

31. Oktober 2010 bis 31. März 2011

Großer Garten/Berggarten Erwachsene.....3,50 €

Ermäßigungen

Großer Garten/Berggarten Gruppen ab 15 Personen3,00 €

Großer Garten/Berggarten ermäßigt* 1,50 €

Großer Garten/Berggarten Inh. Hannover Card2,50 €

Großer Garten/Berggarten Inh. Hannover-Aktiv-Pass1,75 €

Großer Garten/Berggarten

Inh. Hannover-Aktiv-Pass ermäßigt.....0,75 €

Kinder bis 12 Jahrefrei

Schwerbehinderte GdB 100frei

Kombi-Tickets Herrenhäuser Gärten/Sea Life Hannover

Erwachsene.....15,50 €

Gruppen ab 15 Personen.....12,00 €

NEU: Die Jahreskarten gelten für 12 Monate ab dem ersten Besuch in den Gärten, unabhängig vom Kalenderjahr.

Jahreskarten Großer Garten/Berggarten

(gültig für 12 Monate ab der 1. Nutzung)

Jahreskarte Standard (Erwachsene)25,00 €

Jahreskarte ermäßigt*.....15,00 €

Jahreskarte Studierende Hausmarke12,50 €

Jahreskarte Inhaber Hannover-Aktiv-Pass.....12,50 €

Jahreskarte Inhaber Hannover-Aktiv-Pass ermäßigt*7,50 €

* ermäßigungsberechtigt sind SchülerInnen ab 13 J., Auszubildende, Wehr- u. Ersatzdienstleistende, Studierende.

Bitte beachten Sie: Die Grotte ist im Winterhalbjahr nur an Wochenenden und Feiertagen geöffnet. An anderen Tagen ist die Öffnung der Grotte in Verbindung mit einer Führung gegen Aufpreis nach Absprache mit Hannover Marketing und Tourismus GmbH möglich. Näheres bitte unter Tel. 0511/ 12345-333 erfragen.

Öffnung der Gärtenganztägig 9.00 Uhr
 Letzter Einlass..... eine Stunde vor Schließung
 Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

Schließung Großer Garten/Berggarten

1. Oktober bis 30. Oktober 18 Uhr

31. Oktober bis 31. Januar..... 16.30 Uhr

1. Februar bis 28. Februar 17.30 Uhr

1. März bis 26. März 18 Uhr

27. März bis 30. April 19 Uhr

Die Wasserspiele im Großen Garten springen nur in der Sommersaison bis 30.10.2010 bzw. ab 27.3.2011. Auch der Infopavillon ist nur in der Sommersaison täglich von 11-18 Uhr geöffnet.

Hunde und Fahrräder dürfen nicht in den Berggarten oder den Großen Garten mitgenommen werden.

Führungen

siehe Veranstaltungen

Gewinner „Im Garten“ 2/2010

Je 2 Eintrittskarten Herbstfestival Herrenhausen:

Ilse Stegmann, Hannover

Brigitte Pein, Hannover

Adolf Sowada, Hannover

Dr. Jochen Kossmann, Wedemark

Ingelore Schunk, Laatzen

Brigitte Bode, Hannover

Doris Hofmann, Seesen

Ingrid Zeisberg-Heinemann, Bad Emstal

Vera Voigt, Hannover

Vera Schreurs, Hannover

Je 1 Picknickkorb der Schlossküche Herrenhausen:

Gitta Steinmetz, Garbsen

Uwe Voß, Hannover

Mitmachen & Gewinnen

Und auch in dieser Ausgabe von Im Garten gibt es wieder etwas zu gewinnen: Im Garten verlost **5 x 2 Jahreskarten** für die Herrenhäuser Gärten. Senden Sie einfach eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Stichwort „Jahreskarte“ an: Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Str. 4, 30419 Hannover, E-Mail: imgarten@hannover-stadt.de, Absenderanschrift und Rufnummer nicht vergessen!

Einsendeschluss ist der 15. Februar 2011.